

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. (Ps 103,2)

Zu diesem Wochenspruch haben wir am 10.09. Gottesdienst auf den Gemeindewiesen gefeiert. Wir haben diese Geschichte gehört:

Jakob zog von Beerscheba nach Haran. Unterwegs kam er an einen Ort, an dem er übernachtete. Denn die Sonne war schon untergegangen. Er nahm einen von den Steinen dort und legte ihn neben seinen Kopf. Dann schlief er ein. Im Traum sah er eine Leiter, die von der Erde bis zum Himmel reichte. Auf ihr stiegen Engel Gottes hinauf und herunter. Plötzlich stand der Herr vor ihm und sagte: »Ich bin der Herr, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks. Das Land, auf dem du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben. Sie werden so zahlreich sein wie der Staub auf der Erde. Du wirst dich nach Westen und Osten, nach Norden und Süden ausbreiten. Durch dich und deine Nachkommen sollen alle Völker der Erde gesegnet sein. Siehe, ich bin bei dir und behüte dich überall, wohin du auch gehst. Ich bringe dich zurück in dieses Land. Ich werde dich nicht verlassen, bis ich vollbringe, was ich dir verheißen habe.«

¹⁶Als Jakob aus dem Schlaf erwachte, sagte er: »Der Herr ist an diesem Ort anwesend, und ich wusste es nicht.« Da fürchtete er sich und dachte: »Vor diesem Ort muss man Ehrfurcht haben! Hier ist gewiss ein Haus Gottes und ein Tor zum Himmel.« Am Morgen stand Jakob früh auf und nahm den Stein, den er neben seinen Kopf gelegt hatte. Er stellte ihn als Kultstein auf und rieb seine Spitze mit Öl ein.¹⁹Jakob nannte den Ort Bet-El, das heißt: Haus Gottes. (1. Mose 28,10ff)



Jakob erlebt im Traum, wie Himmel und Erde verbunden sind. Ein wunderbarer Moment der Gegenwart Gottes. Dieser Ort ist ihm für immer heilig. Dankbar errichtet er eine Stätte, an der Menschen Gott loben können für alles, was er ihnen Gutes getan hat.

Wir haben aufgeschrieben und gemalt, wofür wir dankbar sind. In der Stadtkirche steht eine Leiter mit unseren Dank-Zetteln. Kommen Sie gern vorbei und bringen vielleicht auch noch Ihren eigenen Dank mit. Es ist noch Platz an der Himmelsleiter.

Ihr Ma(h)lzeit-Team